

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 83 (2021)
Heft: 2

Rubrik: Aktuelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Kürze

- Auch die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrates (WAK-N) hat sich **gegen ein Schleppschlauch-Obli-gatorium** ausgesprochen. Damit folgt die Kommission dem Ständerat, der im letzten September dagegen gestimmt hat.
- **Pöttinger** feiert 150 Jahre. 1871 wurde die Firma aus Grieskirchen von Franz Pöttinger gegründet.
- Bei **Martin Ruckli AG** in Buttisholz LU hat mit Andreas und Petra Ruckli eine neue Generation die Geschäftsführung übernommen.
- Die **Makita-Gruppe** wird die Produktion von benzinbetriebenen Geräten der Marke «**Dolmar**» zum 31. März 2022 einstellen.
- **Steyr-** und **Case-IH-Traktoren** aus dem österreichischen Werk St. Valentin erhalten neu eine extrastarke Lackierung. Dafür hat CNH rund 1 Mio. Euro investiert.
- **Manitou** vermeldet für 2020 mit 1,59 Mrd. Euro einen im Vergleich zu 2019 um 24% tieferen Umsatz, bei allerdings gesteigertem Auftragseingang im 4. Quartal 2020.
- **Agco** ist neu bei «**Nevonex**» mit dabei. Das digitale Netzwerk von **Bosch** bietet digitale Dienste, Vernetzungslösungen und Hardware-Komponenten für Landmaschinen.
- **Siku** kündigt für Mitte Jahr ein matt-schwarzes Sondermodell des **Claas «Xerion 5000»** in der «Control»-Serie an.
- Die **DLG** und die **Messe München** haben eine Kooperation im Bereich ihrer Forstmessen «**DLG-Waldtage**» und «**Interforst**» vereinbart, die beide im nächsten Jahr stattfinden werden.
- **Agrola** hat Ende Januar in Rothenburg LU seine zweite Wasserstoff-Tankstelle in Betrieb genommen.
- Motorhersteller **Deutz** offeriert seit Anfang 2021 mit «Lifetime Parts Warranty» eine kostenlos verlängerte Gewährleistung für alle Ersatzteile, die ab 1.1.2021 bei einem offiziellen Deutz-Service-Partner im Rahmen einer Reparatur gekauft und von diesem verbaut wurden.
- **Valtra** wird heuer 70 Jahre alt und bekommt zum Geburtstag vom Mutterkonzern **Agco** ein neues Logistikzentrum und eine neue Lackieranlage.
- **BKT** weitet die Baureihe seiner speziell für landwirtschaftliche Anhänger entwickelten Flotation-Reifen mit VF-Technologie aus und bringt drei weitere Grössen der Serie «V-Flexa» auf den Markt.

Baumschnitt-Roboter

Streuobstwiesen gehören zu den artenreichsten Biotopen; viele Bestände sind aber akut bedroht, da sich ihre Bewirtschaftung aus wirtschaftlicher Sicht kaum noch lohnt. Als Folge werden die Bäume nicht mehr gepflegt, werden krank oder sterben ab. Unterstützung will hier ein Projekt der Universität Hohenheim in Stuttgart mit Hilfe künstlicher Intelligenz leisten – ein Roboter soll es richten. Auf einen bereits existierenden, fahrbaren Prototyp haben die Wissenschaftler einen zusätzlichen Roboter-Arm montiert, wie er auch in industriellen Produktionsstrassen eingesetzt wird. Dieser Knickarm- oder auch Gelenkarmroboter ist in alle Richtungen frei beweglich, so dass damit jeder beliebige Punkt in seiner Reichweite angesteuert werden kann. Der Arm ist zudem mit speziellen Sensoren ausgestattet, die bei der Navigation und dem Erkennen der Bäume und ihrer Strukturen helfen. Während der Roboter um den Baum herumfährt, wird über einen sogenannten Lidar-Scanner dessen drei-

dimensionale Struktur erfasst. Ähnlich wie beim Radar tastet dabei ein Laser die Umgebung ab und misst den Abstand zu den Objekten. Aus vielen einzelnen Abstandsmessungen entsteht dann im Computer eine Punktwolke, die die dreidimensionale Struktur des Baumes abbildet. Mit Hilfe des Knickarms wird auch der Hoch-Entaster, eine kleine auf einen Teleskopstab montierte Kettensäge, in die richtige Schnittposition gefahren. Aktuell wird daran gearbeitet, dem Computer beizubringen, wo der Roboter die Säge ansetzen soll. Je nach Baumart und dem erwünschten Ziel gibt es unterschiedliche Schnittweisen.



Exaktes Düngerstreuen

13 Jahre nachdem der letzte «Aero» bei Rauch vom Band lief, wurde an der Agrotechnica 2019 eine Produktstudie des «Aero» für den Dreipunkt-Anbau präsentiert. Das Jahr 2020 brachte dann wesentliche Erkenntnisse in der Entwicklung. Der Einsatz auf Prüfständen, in der Streuhalle und auf dem Acker lieferte weitere Fortschritte. Im Frühjahr 2021 werden weitere Praxistests laufen und für den Herbst 2021 ist der Start der ersten Nullserie geplant. Der neue «Aero 32.1» beinhaltet ein Grundvolumen von 1900 Litern und kann mit Aufsätzen auf 3200 Liter erhöht werden. Massstäbe setzt der Streuer auch in der neuen Isobus-Steuerung. Vier Teilbrei-

ten werden entweder manuell oder fernbedient über Section-Control gesteuert. Die innovative Technik der neuen hydraulisch angetriebenen «MultiRate»-Dosiereinheiten ermöglicht für jede der vier Teilbreiten eine separate Ausbringmenge. Dadurch lassen sich Applikationskarten mit einer noch präziseren Ausbringung abbilden. Das Gestänge ist pendelnd ausgelegt, somit ist auch eine Nutzung der Gestängeneigung für den Hangausgleich möglich. Eine V-Stellung des Auslegers erleichtert den Fahr-gassenwechsel im Vorgewende und schont das Gestänge. Im ersten Schritt werden 27 und 30 m Arbeitsbreite umgesetzt, 18 m, 21 m und 24 m werden folgen.



40-km/h-Bremse

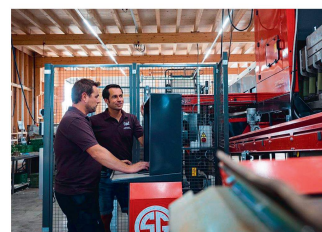


An seiner Hausmesse hat Gafner eine neue 40-km/h-Anhängerbremse präsentiert, eine kompakte Ausführung für ein 40-km/h-Fahr-

werk mit gefederter Achse. Das System ermöglicht laut Gafner den Einbau eines automatischen Lastanpassungsventils in engem Raum, der Federweg der Achse beträgt rund 3 cm. Mit dieser Lösung kann der Anhängerstreuer nicht einseitig einfedern. Der Schwerpunkt erhöht sich lediglich um rund 5 cm. Die Konsole für Bremszylinder ist für Membranzylinder oder Hydraulikzylinder vorbereitet, dies ermöglicht einen späteren Wechsel von hydraulischer Bremse zu pneumatischer Bremse oder umgekehrt. Die Anhängerbremse für 40 km/h soll heuer die Zulassung der Strassenverkehrsämter erhalten.

Batati GmbH erhält Auszeichnung

Beim diesjährigen «CeresAward» wurden Christian Hurni und Simon van der Veer aus Fräschels FR für ihre Süsskartoffelfirma Batati GmbH in der Kategorie «Beste Geschäftsidee» ausgezeichnet. Durchgeführt wird der «CeresAward» alljährlich durch den dlV Deutscher Landwirtschaftsverlag (agrarheute). Der Award wurde den Siegern online vergeben. Mit ihrer Batati GmbH sind sie zu einem wichtigen Akteur am Schweizer Süsskartoffelmarkt geworden. Gemeinsam mit zehn weiteren Erzeugern produzieren, lagern und vermarkten sie die mit ihrer eigenen Marke versehene Ware. Besonders zeichnen sie sich dadurch aus, für kleine Betriebe eine Markt-nische identifiziert, besetzt und ausgebaut zu haben, lautet die Begründung der «CeresAward»-Jury für die Auszeichnung.



Serco expandiert in Frankreich

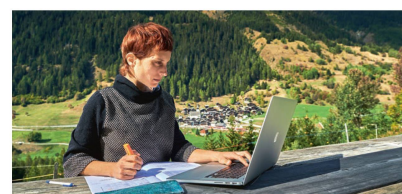
Die zur Fenaco gehörende Serco will in Frankreich weiter wachsen und hat dazu Übernahmeverhandlungen mit den beiden Landmaschinenfirmen Ballanger und AMA aufgenommen. Die Groupe Ballanger und Angoulême Matériel Agricole (AMA) sind zwei bedeutende Landtechnikunternehmen aus der Region Poitou-Charentes (im Westen von Frankreich). Die Groupe Serco ist bereits seit vier Jahren in Frankreich aktiv. 2016 hat der Schweizer Claas-Importeur Serco aus Oberbipp die Firma Dousset Matelin aus Neuville-de-Poitou übernommen. Nun planen Ballanger, AMA und Dousset Matelin die Bündelung ihrer Kräfte. Komme die Übernahme zustande, sei eine Zusammenlegung von Ballanger, AMA und Dousset Matelin unter dem Dach von Serco France SAS geplant, schreibt die Fenaco. Die Leitung der Unternehmensgruppe würde Werner Berger als CEO von Serco France übertragen.



Digitalisiertes Berggebiet

Digitalisierung macht auch vor dem Berggebiet nicht halt, verbessert sie doch die Standortnachteile gegenüber dem Flachland. Es können Wege verkürzt, enge Vegetationsperioden optimaler genutzt, beschränkte Märkte zugänglicher gemacht oder die Aus- und Weiterbildung vereinfacht werden. Die Schweizer Berghilfe ermöglicht, dass gute digitale Ideen auch umgesetzt werden. Bisher wurde schon mehr als 500 Menschen eine Weiterbildung im Bereich der Digitalisierung ermöglicht. Zudem unterstützte man in den letzten

fünf Jahren 70 Digitalisierungsprojekte mit knapp Fr. 2,9 Mio. So läuft auch die Sammelkampagne 2021 unter dem Motto «Digitalisierung im Berggebiet». Für die Weiterentwicklung der Bergregionen ist die Solidarität der Schweizer Bevölkerung mitentscheidend.



Wiesenschleppe «WS200»

Mit der Wiesenschleppe «WS200» erweitert Rapid sein Produktsortiment. Damit können im Frühjahr Wiesen aufgewertet werden, was die Futterqualität verbessert. Einerseits werden Anhäufungen loser Bodenmaterialien eingeebnet und organisches Material sowie Rückstände (Mist, getrocknete Gülle) verteilt und zerkleinert. «Dies wirkt sich in Folgearbeitsschritten, in erster Linie beim Mähen, positiv auf die Standzeiten der Messer aus», schreibt Rapid in einer Medienmitteilung. Andererseits werde die Bestockung angeregt und bestimmte Pflanzen könnten im Grünland stimuliert werden.



Einstiegs-Isobus-Terminal

Müller-Elektronik bringt mit dem Isobus-Terminal «Smart570» ein kompaktes Einstiegsgerät auf den Markt, das herstellerunabhängig arbeiten und mit seinen einfach bedienbaren Funktionen besonders anwendungsfreundlich konzipiert sein soll. Das Gerät entspricht der Isobus-Norm ISO 11783 und ist mit allen Isobus-Maschinen einsetzbar. Das Terminal weist ein geringes Gewicht auf und kann unkompliziert eingebaut werden. Zur optimalen Darstellung des angeschlossenen Anbaugerätes bietet das «Smart570» ein kapazitives 5,7-Zoll-Display, das selbst bei Sonnenlicht gut ablesbar ist.



«A»-Serie neu aufgelegt

Die «A»-Serie von Valtra kommt in der 5. Generation und mit neuen Funktionen auf den Markt. Die Modellreihe umfasst weiterhin sieben Modelle im Leistungsbereich von 75 bis 135 PS, die alle auch als «GL»-Modelle erhältlich sind und über ein einfach zu bedienendes, mechanisches Getriebe verfügen (12×12). Die Top-Modelle mit 4-Zylinder-Motor sowie mit 105 und 115 PS sind auch mit einem vierstufigen, elektronisch gesteuerten Lastschaltgetriebe (16×16), allenfalls ergänzt mit einer Kriechganggruppe (32×32), erhältlich, während bei den 3-Zylinder-Traktoren optional ein zweistufiges Lastschalt-Getriebe (24×24) verbaut wird. Die Shuttle-Getriebe sind mit integrierter Handbremse ausgestattet.

Die Motorleistung wurde bei vier 4-Zylinder-Modellen um 5 PS erhöht und entspricht nun der Modellbezeichnung. Alle Motoren erfüllen die Abgasnormen der Stufe 5 und verfügen jetzt zusätzlich zur SCR-Einspritzung über einen Dieselpartikelfilter (DPF) ohne Abgasrückführung. Motordrehzahl und -leistung

können jetzt dank eines neuen Gaspedals noch präziser gesteuert werden. Durch die Erhöhung des Wartungsintervalls von 500 auf 600 Stunden sollen Kosten gespart und gleichzeitig die produktive Arbeitszeit erhöht werden können. In Sachen Anhängerbremsen bietet Valtra pneumatische oder hydraulische Zweileiter-Systeme an.



Pflug steuert Traktor



Der Boden wird härter, das Pflügen geht schwerer, doch wie von Geisterhand steuert der Pflug den Traktor, um mit der richtigen Arbeitsbreite die Furche sauber durchzuziehen. Diesen Traum aller Ackerbauern realisiert das neue Geräteset «iQblue connect» von Lemken, dessen Eignung jetzt von der Industrieorganisation AEF (Agricultural Industry Electronics Foundation) zertifiziert worden ist. Lemken ist damit der erste Landmaschinenhersteller im Segment der Bodenbearbeitung, dem die AEF ein solches Zertifikat ausgestellt hat.

Neue Akku-Säge «340i»

Nach der Einführung der neuen Akku-Säge «540i XP» für Profis im letzten Jahr präsentierte Husqvarna Ende Januar mit der «340i» nun ein vergleichbares Modell zur semi-professionellen Anwendung. Die Akku-Säge mit aktiver Akkukühlung erreichte mit den Husqvarna-Akkus «BLi30» und «BLi300» (36 V) eine mit einer 40-ccm-Benzin-Motorsäge vergleichbare Leistung, schreibt der schwedische Hersteller. Die Säge wiegt 2,8 kg (ohne Akku und Schneidgarnitur), der Akku wird aktiv gekühlt und die Schienenlänge misst 36 cm (empfohlen 30 bis 40 cm). Von der «540i XP» übernommen worden ist der «Drei-Punkt-Sicherheitsgriff» zum Entsperrern der Säge. Laut Husqvarna eignet sich die «340i» zum Sägen von Brennholz oder für den Einsatz in Obstplantagen und für Gartenarbeiten.



Mit Strom gegen Unkräuter

Fenaco und das deutsche Start-up-Unternehmen crop.zone haben eine Vereinbarung unterzeichnet mit dem Ziel, in der Schweiz die Technologie von crop.zone einzuführen. Die Technologie basiert darauf, Unkraut mit einer elektrischen Ladung zu bekämpfen. Rund 3 ha pro Stunde sollen sich mit dieser Methode behandeln lassen. Dies mit einer Ausbringungsgeschwindigkeit von 4 km/h. Die Pflanzen werden dabei in einem ersten Schritt mit einer leitfähigen Flüssigkeit vorbehandelt. Danach wird das Unkraut gezielt durch eine elektrische Ladung bekämpft. Die Anwendungsbreite beträgt bis zu zwölf Meter. Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) klärt derzeit ab, ob das Verfahren für den biologischen Landbau zugelassen werden kann. Die Methode wird erstmals an der Eröffnung der neuen Nützlingsproduktion in Aesch (BL) im Frühjahr 2021 der Öffentlichkeit vorgestellt. Zudem haben interessierte Landwirte die Möglichkeit, die neue Technologie unter realen Bedingungen zu testen.



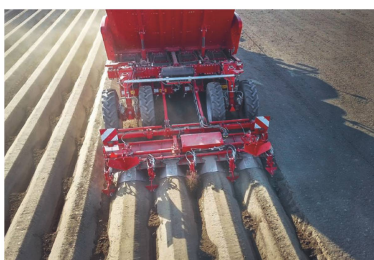
25 Jahre Tobroco-Giant

Tobroco, 1996 gegründet, steht für «Toine Brock Construction». Zunächst wurden unter diesem Namen Gülleinjektoren entwickelt und gebaut. Durch den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche Anfang 2001 kam die Produktion jedoch unvermittelt vollkommen zum Stillstand. Firmengründer Toine Brock fand jedoch gemeinsam mit seinen Mitarbeitern schnell eine Lösung und baute einen multifunktionalen Werkzeugträger. Damit war die Idee des Giant-Radladers geboren. Der Name ist die Abkürzung für «Gigantic Ant» (gigantische Ameise) und spielt auf diese Tiere an, die bis das 50-Fache ihres Eigengewichts heben und bewegen können.



Neuerungen bei Legetechnik

Grimme setzt bei den vierreihigen Becherlegemaschinen «GL 420» und «GL 430» eine neue Einzelreihenschaltung als Basis für die automatische Teilbreitenschaltung ein. Diese Einzelreihenschaltung stellt eine Alternative zum hydraulischen Einzelreihenantrieb dar. Der Antrieb der vier Legeelemente erfolgt über einen Hydraulikmotor, der eine durchgehende Welle antreibt, auf der an jedem Legeelement eine elektromagnetische Kupplung montiert ist. Die Legeelemente können vom Bedienterminal aus an- und abgeschaltet werden. Für die kommende Saison kann die vierreihige Riemenlegemaschine «GB 430» mit dem Querdammhäufel «TerraProtect Pro» (Bild) ausgestattet werden. Das «TerraProtect»-System besteht je Reihe aus einem Lockerungszinken mit Steinsicherung und einem nachfolgenden Querdammhäufel. Für den einfachen An- und Abbau sind ab sofort alle verfügbaren Deichseln für die gezogene Becherlegemaschine «GL 430» serienmässig mit einem hydraulischen Stützfuss ausgerüstet.



SMS-Wettbewerb

Jeden Monat verlost die Schweizer Landtechnik in Partnerschaft mit einem Landmaschinen-Händler ein attraktives Traktoren-Modell.



In dieser Ausgabe ist es ein Modell Pistenbully «600» im Massstab 1:50 von Siku.

SMS – und gewinnen mit



Markus Looser
Landmaschinen GmbH
9472 Grabs

Schreiben Sie ein SMS (1 Fr.) mit
SVLT Name Adresse
an die Nummer 880 und gewinnen
Sie mit etwas Glück dieses Modell
des Pistenbully «600».

Der glückliche Gewinner des Modells John Deere Forstraktor «7530», das in der Januar-Ausgabe der «Schweizer Landtechnik» zur Verlosung ausgeschrieben wurde, heisst **Marc Piccand** und kommt aus **1609 Saint-Martin FR**.

Produktoffensive bei JCB

Angetrieben durch die neuen Abgasnormen – Umstellung auf die Stufe 5 – hat JCB seine Modellpalette an Ladegeräten für die Landwirtschaft einem Facelifting unterzogen, gleichzeitig aber auch losgelöst von der Normen-Vorschrift einige neue Modelle entwickelt.

So bringt der britische Hersteller eine neue Baureihe von Tele-Radladern auf den Markt. Die bestehenden Modelle «TM320», «TM320S» und «TM420» erhalten ein Facelifting, zudem wird mit dem Modell «TM420S» (173 PS) ein neues Flaggschiff dieser Serie eingeführt. Der «TM320» und «TM320S» bieten weiterhin eine Nenntragfähigkeit von 3,2 t und eine Hubhöhe von 5,20 m. Beim «TM420» und «TM420S» sind es 4,1 t und 5,45 m.

Ein Upgrade haben weiter die mittleren Radlader «411 Agri», «413S» und «417 Agri» erhalten. Sie verfügen dank neuem 4,8-l-Motor mit 4 Zylindern über mehr Leistung und Drehmoment. Das «Autostop»-System schaltet den Motor im Leerlauf automatisch aus, wenn er nach einer gewissen Zeit nicht wieder eine Leistung benötigt. Die Maschinen werden von einem 4-Gang-Powershift-Getriebe angetrieben.

Neue Motoren gibt es auch für die Teleskoplader vom Typ «Loadall» in den Varianten «Agri Xtra» mit 150 PS, «Agri Super» mit 130 PS und «Agri» mit 109 PS. Die Modelle können

mit dem «DualTech VT»-Getriebe ausgestattet werden, das bis 19 km/h mit einem Hydrostat funktioniert, bei höherem Tempo auf einen 3-Gang-Direktantrieb umschaltet. Alternativ gibt es auch ein 6-Gang- oder ein 4-Gang-Getriebe mit Lastschaltung und verschiedenen Automatikfunktionen.

Und letztlich bekommt der kompakte Knicklader «403 Smart Power» mit dem Modell «403 Plus» einen Bruder, der zwar keine Unterschiede bezüglich der Masse, aber mit neuem 50-PS-Motor die doppelte Leistung bietet (Bild). Es stehen eine voll verglaste Kabine, ein Fahrerschutzdach oder ein klappbares Schutzdach für niedrige Durchfahrtshöhen zur Auswahl.



Pöttinger mit Hackgeräten

Pöttinger erweitert sein Produktprogramm um Rollhacken, Hackgeräte und Striegel der Firma CFS Cross Farm Solution aus Stoitzendorf (A). Damit wolle Pöttinger eine Lücke im Bereich der Kulturpflege und der ökologischen Landwirtschaft schließen, heisst es in einer Mitteilung. Neben der Übernahme der Produkte werden künftig auch die beiden Gründer der CFS, Andreas Egelwolf und Leopold Rupp, sowie weitere erfahrene Mitarbeiter für Pöttinger tätig sein. «Sie werden am 1. August 2021 offiziell ihre Arbeit als Mitarbeiter von Pöttinger aufnehmen. Der Standort in Stoitzendorf wird als Kompetenzzentrum für die Kulturpflege geführt und kümmert sich hauptsächlich um die Weiterentwicklung, aber auch um die Produktion diverser Produkte», erklärt Stephan Ackermann, Leiter Produktmanagement. Details zu CFS-Maschinen sollen im Frühjahr 2021 präsentiert werden, heisst es. Die offizielle Einführung der Kulturpflege-Geräte soll dann am 1. August 2021 erfolgen.



4-Rad-Gülle-Selbstfahrer von Kotte Vervaet

Die Unternehmen Vervaet und Kotte (Garant) haben mit dem 4-Rad-Gülle-Selbstfahrer «Quad» das erste Produkt ihrer im letzten September eingegangenen strategischen Zusammenarbeit vorgestellt. Der «Quad» mit Selbstfahrer-Technik von Vervaet und Gülletechnik von Kotte ergänzt das Selbstfahrer-Programm des bereits vorhandenen «Hydro Trike» (3-Rad-Maschine) und des «Hydro Trike XL» (5-Rad-Maschine). Ausgerüstet ist der neue 4-Rad-Selbstfahrer mit einem 550-PS-6-Zylinder-Volvo-Motor mit speziell starkem und extra entwickeltem Kühlkonzept, CVT-Getriebe sowie einem gewichtsoptimierten Glasfaser-GFK-Tank mit 21 000 Liter. Leer wiegt die Maschine rund 20 Tonnen. Für eine effiziente Befüllung wird eine 9000-Liter-Vogelsang-Drehkolbenpumpe eingesetzt. Als Option ist eine 12 000- oder 13 500-Liter-Drehkolbenpumpe mit einer 10-Zoll-Rohrleitung erhältlich. Bei der Zerkleinerungstechnik gibt es entweder den Vervaet «Zyklon-Cutter» in der Druckleitung oder den Vogelsang «RotaCut» in Kombination mit einem Turbobefüller in der Ansaugleitung. Vorgesehen ist eine breite Auswahl an Bereifungsmöglichkeiten, die bei der Grösse 900/60 R38 beginnt. Nach einer intensiven Testphase in diesem Jahr soll der «Quad» auf der Agritechnica 2021 vorgestellt werden und in einer ersten Serie ab 2022 erhältlich sein.



Der
perfekte
Allrounder

5 Jahre
GARANTIE
Kubota



M5002: für Schweizer Verhältnisse geschaffen.

- Leicht: nur 3400 kg Leergewicht
- Belastbar: hohe Nutzlast bis 3250 kg
- Wendig: kleiner Wenderadius 4,2 m
- Kraftvoll: 4-Zylinder Kubota Motor mit 95 oder 113 PS

www.kubota-traktor.ch



For Earth, For Life
Kubota

AD. BACHMANN AG

Kubota Generalvertretung

Wilerstrasse 16, 9554 Tägerschen TG

Tel. 071 918 80 20, www.adbachmannag.ch

DIESEL



Jetzt vom Diesel-Aktionsangebot profitieren!

Nutzen Sie diese Gelegenheit und füllen Sie Ihren Dieseltank zum günstigen Preis. Rufen Sie jetzt an und nennen Sie bei Ihrer telefonischen Bestellung das Codewort «Diesel-Rabatt» ☎ 0844 000 000.

Gültig bis 28.2.2021 für Neubestellungen und Bestellmengen ab 800 Liter. Das nächste Diesel-Aktionsangebot erscheint in der April-Ausgabe 2021.

ECHT SCHWEIZ.

Midland Schmierstoffe werden im aargauischen Hunzenschwil hergestellt. Vom Schweizer Familienunternehmen Oel-Brack AG, das seit 1880 im Schmierstoffgeschäft tätig ist.

MIDLAND.CH

